

Von Migration bis Klimaschutz: Antworten auf aktuelle Probleme im europarechtlichen Mehrebenensystem

Die Globalisierung bedeutet auch eine Globalisierung von Recht, es entstehen immer mehr überstaatliche Rechtsverflechtungen. Der Klimaschutz und die Migrationspolitik sind sinnvollerweise global zu betrachtende Herausforderungen, sie betreffen nie nur einzelne Nationalstaaten und erfordern globales, europäisches, nationales sowie kommunales Handeln. Dieses Handeln auf den verschiedenen Ebenen zu vereinbaren und zu koordinieren ist für die verschiedenen politischen Akteure herausfordernd. Vermehrtes Zusammenstoßen unterschiedlicher Rechtsordnungen bedeutet zudem, dass bei Widersprüchen rechtliche Instrumente existieren müssen, die Regeln wie Konflikte zwischen den Rechtsordnungen gelöst werden.

I. Themenblock: Klimaschutz

1. Entscheidungen über den Klimaschutz als globale Aufgabe vor nationalen Gerichten
2. Klimarecht im Mehrebenensystem: Völkerrecht, Unionsrecht und deutsches Recht im Zusammenspiel
3. Probleme des Klimaschutzes in föderalen Systemen am Beispiel Deutschlands
4. Europäische Energieeffizienzpolitik: Zwischen Rechtsvereinheitlichung, Umsetzungsspielräumen und souveränen nationalen Entscheidungen

II. Themenblock: Migration

5. Der Schengen-Besitzstand und aktuelle Herausforderungen
6. Die Hochqualifiziertenrichtlinie - Attraktive Regelung für hoch qualifizierte Fachkräfte aus Drittländern?
7. Die Massenzustromrichtlinie als Reaktionsinstrument für den Fall eines Massenzustroms von Schutzsuchenden
8. Die Dublin-Verordnung und der Versuch einer Verantwortungsteilung zwischen den EU-Mitgliedstaaten

Das Seminar, das dem Schwerpunktbereich 1 zugeordnet ist, wird am

14. März 2023 im RuW

stattfinden. Näheres zum Seminarablauf und Themenvergabe wird in der Vorbesprechung am

12. Oktober 2023 um 18:00 Uhr c.t., RuW 3.101,

bekannt gegeben werden.